Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 47 (1954)
Heft: 2

Artikel: Die Macrocephaliten des Callovien von Herznach (Aargau)
Autor: Jeannet, Alphonse
Kapitel: Stratigraphische Schlussfolgerungen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-161833

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STRATIGRAPHISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Bei der Beschreibung der Arten wurden einige stratigraphische Bezeichnungen, wie Obere und Untere Macrocephalus-Schichten oder Untere Erzbank angewendet. In der Herznacher Monographie (loc. cit. S. 7) findet sich ausserdem ein stratigraphisches Profil des Bergwerkes.

Die folgende kleine Tabelle veranschaulicht die stratigraphische Aufeinanderfolge der einzelnen Callovien-Horizonte, wie sie sich aus der Umgebung von Herznach ergeben.

Man wird leicht verstehen, dass die Macrocephaliten-reiche, 0,13 m mächtige Schicht – fast die Gesamtheit aller beschriebenen Herznacher Macrocephaliten stammt aus dieser Schicht – sich nicht nach Ammonitenhorizonten gliedern lässt.

Die *Diadematus-*, *Dimerus-*, *Herweyi-*, *Canizzaroi-* und *Rehmanni-*Schichten, die in Indien und auf Madagaskar unterschieden werden konnten, lassen sich hier nicht auseinanderhalten. Es ist offensichtlich, dass sich bei einer ausreichenden Schichtmächtigkeit (in Indien 200 Fuss) Betrachtungen über die Entwicklung dieses Genus anstellen lassen. In Herznach war dies jedoch leider nicht möglich. Sehr wahrscheinlich liegt hier ein Kondensationshorizont vor, wie diese aus der mittleren Kreide wohlbekannt sind.

Wo sich im Bergwerk hinsichtlich der Schicht keine näheren Angaben machen liessen, wurde der Horizont als Macrocephalus-Schichten bezeichnet.

ABKÜRZUNGEN

ETH. = Eidgenössische Technische Hochschule.
Bw. = Bergwerk Herznach (Fricktal).
Nr. = Nummer der Sammlung ETH. (von Herznach).
Nr. e. 3883 = Nummer der alten Sammlung ETH.
A. 5, B. 1 = Nummer der Schichten im Profil Herznach (= Stufe).

Zusammenstellung des Callovien von Herznach (Bw.) und Umgebung

		Nummer siehe Profil Herznach	Petrographische Bezeichnung	Paläontologische Bezeichnung	Fossilführung
Oxfordien inf.			Brauner eisenool. Kalk	Lamberti-schichten	*Quenstedticeras Lamberti*
Callovien	Oberes	C B. 7 B. 2 2.36 m	Oolithisches Brauneisenerz	Athleta-, Collotia-Erymnoceras-Anceps-Schichten	*Peltoceras Athleta* *Collotia Colloti; Collotites Odysseus; Erymnoceras coronatum* *Reineckeia anceps*
	Mittleres (0,45)	B. 1 (0,17)	Untere Erzbank	Letzte Macrocephaliten	*Indocephalites sphaericus, I.* cf. *chloroolithicus, Pleurocephalites Krylowi*
		A. 5 (0,13)	Mergeliger Eisenoolith	Obere Macrocephaliten-Schichten	Alle beschriebenen Macrocephaliten mit einer Ausnahme. Grosse Reineckeien, Perisphincten, Nautilen. *Kepplerites enodatum*
		A. 3 (0,15)	Kornberg-Sandstein-Schichten	Untere Macrocephaliten-Schichten	*Tmetokephalites* cf. *franconicus* *Paracenoceras Wilmaei*
	Unteres	Nicht in Bw.	Varians-Schicht	Discoideen-Schicht	*Collyrites. Holectypus depressus* *Proplanulites Koenigi* (in ROLLIER[1]))
Oberes Bathonien			Spath Kalk	–	–

[1]) *Facies du Dogger.* Zürich 1911, S. 14 und 157.

LITERATUR

Ausser der Monographie von E. BASSE & M. PERRODON (loc. cit.), 1951, wo sich zahlreiche bibliographische Angaben finden, möchte ich hier nur noch folgende Werke anführen, die seit 20 Jahren erschienen sind:

GEORGES CORROY (1932): *Le Callovien de la bordure orientale du Bassin de Paris.* Mém. Carte géol. dét. Fr. (Paris).

L. F. SPATH (1933): *Revision of the Jurassic Cephalopod Fauna of Kachh (Cutch).* Part VI. Pal. indica [N. S.], *9*, Mém. 2, 886–939.

FRÉDÉRIC ROMAN (1938): *Les Ammonites jurassiques et crétacées. Essai de Genera* (Paris). S. 513–547.

FRANÇOIS DOUVILLÉ (1943): *Contribution à l'étude des faunes du Cornbrash. Révision des genres Clydoniceras et Macrocephalites.* Mém. Soc. géol. Fr. [N. S.], *22*, fasc. 1–2. Mém. Nr. 48 (Paris).